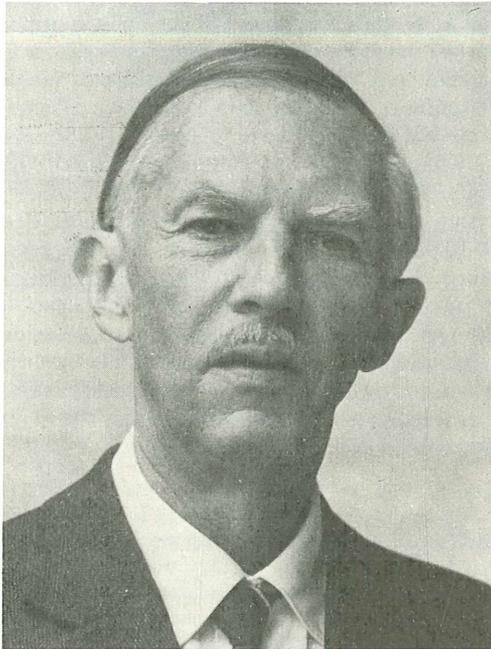


Herrn Kollegen Politmannen  
mit freundlichem Gruß  
W. Kühnelt



### WILHELM KÜHNELT (1905–1988) zum Gedenken

WILHELM KÜHNELT gehörte zweifellos zu den Klassikern der Ökologie. Er hatte einen überaus kritischen Geist, und er war ein großer Gründer und sehr vorausschauend im Denken (z. B. über Umweltprobleme). So wird es nicht ausbleiben, daß die Geschichte der Ökologie ihm einen gebührenden Platz anweist, einen viel sichereren, als wir ihn heute vergeben können. Aus diesem Grunde soll hier auch auf die Bewertung einer Jahrhundertleistung verzichtet werden, die ohnehin noch kaum jemand treffen kann. Für später ist ein Publikationsverzeichnis vielleicht wichtig, es folgt hier und läßt die Vielfalt seiner Themen Revue passieren. Die „Bodenbiologie“ (1950) und der „Grundriß der Ökologie“ (1965, 1970) sind Standardwerke geworden, auch durch ihre Übersetzungen (spanisch, englisch bzw. französisch).

Des Lebens äußere Daten sollen kurz vorgestellt werden: WILHELM KÜHNELT wurde am 28. 7. 1905 in Linz geboren, wo er seine Schulbildung bis zum Abitur 1923 erhielt. Dort wurde von Kindheit an der Grundstock für seine immerwährende Naturbegeisterung gelegt. Es folgten das Studium in Wien mit der Promotion 1927, eine Assistenz am Zoologischen Institut und die Habilitation 1934. Im gleichen Jahre wurde er Privatdozent an der Wiener Universität und 1941 außerplanmäßiger Professor daselbst. Von 1943–1944 mußte er am zweiten Weltkrieg teilnehmen. Nach Rückkehr aus der Gefangenschaft war er zunächst wieder Assistent in Wien, bis 1950 die Berufung zum außerordentlichen Professor und Vorstand des Zoologischen Institutes der Universität in Graz erfolgte. Seit 1953 bis zu seiner Emeritierung (1975) wirkte er als ordentlicher Professor und Vorstand des II. Zoologischen Institutes der Universität Wien.

WILHELM KÜHNELT wurde 1955 zum Korrespondierenden und 1959 zum wirklichen Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ernannt.

Als Mitglied des Herausgeberkreises wirkte er in der „Pedobiologia“ und der „Revue d'ecologie et de biologie du sol“ seit 1964 und ab 1965 im „Vie et Milieu“ Am 5. 4. 1988 starb WILHELM KÜHNELT.

Niemals wird ein Nachruf geschrieben, ohne daß persönliche Erinnerungen dahinter stecken. So auch hier. Draußen am Waldrand las der Autor den „Grundriß der Ökologie“, die Seiten sind vom Regenwasser gezeichnet und von gepreßten Blattläusen, sie wurden nicht bemerkt – KÜHNELT hatte eine Welt eröffnet. Und dann kam er 1966 nach Tharandt zu einer Tagung über Tierökologie, der junge Assistent dort hatte ihn abzuholen und zu betreuen. Er tat es aufgeregt und ehrfurchtsvoll und ist bis heute erstaunt, daß WILHELM KÜHNELT mit ihm über die Biologie verschiedener Käfer sprach. Es folgte Korrespondenz über Fragen der Stadtökologie, denn KÜHNELT war einer der ersten, die grundlegende Arbeiten über dieses Teilgebiet der terrestrischen Ökologie veröffentlichten. Im Jahre 1983 gab es dann eine zweite Begegnung in Wien, der bis 1987 noch mehrere folgen sollten. Erinnerungen an stundenlange Diskussionen, an den berühmten Garten in der Goldschlagstraße, an die „Exkursionen“ auf Grünflächen der Wiener Innenstadt oder die Führung durch das alte und das neue Zoologische Institut werden deutlicher mit der Zeit. Für später blieb vor allem ein Gedanke haften: KÜHNELT ging ziemlich unbeirrt bei Rot über die Straße, für ihn gab es auch in der Wissenschaft keine Stop-Schilder, ausgetretene Bahnen mochte er nicht. Das alles aber bei äußerster persönlicher Bescheidenheit. Gibt solch' ein Mensch nicht genügend Anlaß für Schlußfolgerungen und zum Nachdenken?

### Schriftenverzeichnis Dr. WILHELM KÜHNELT †

1. KÜHNELT, W., 1928. Ein Beitrag zur Histochemie des Insekten skelettes. Z. Anz. **75**, 111–113.
2. – 1928. Über den Bau des Insekten skelettes. Zool. Jb. Anat. **50**, 219–278.
3. – 1928. Studien über den mikrochemischen Nachweis des Chitins. Zool. Ztrbl. **43**, 374–382.
4. – 1928. Bioklimatische Untersuchungen im Luzerner Gebiet. Naturw. **17**, 176–179.
5. – 1929. Der Aufbau des Insektenpanzers. Forsch. u. Fortschr. **5**, 140.
6. – 1930. Bohrmuschelstudien I. Paläobiol. **3**, 53–91.
7. – 1931. Über ein Massenvorkommen von Bohrmuscheln im Leithakalk von Müllendorf im Burgenland. Paläobiol. **4**, 239–250.
8. – 1931. Aus der Kleintierwelt des Seewinkels. Burgenland **4**, 145–149.
9. – 1932. Über Kalklösung durch Landschnecken. Zool. Jb. Ökol. **63**, 131–144.
10. – & E. SCHMIDT, 1932. Beiträge zur Kenntnis der Lebensbedingungen am hochalpinen Schneerand. Anz. Ak. d. W. Wien **7**. **7**. **32**, **18**, 1–3.
11. – 1933. Über chemische Gesteinsbearbeitung durch Tiere. Forsch. u. Fortschr. **9**, 25–26.
12. – 1933. Bohrmuschelstudien II. Paläobiol. **5**, 371–408.
13. – 1933. Wie beschafft sich die Schnecke den Baustoff für ihre Schale. Natur u. Museum **63**, 27–32.
14. – 1933. Kleinklima und Landtierwelt. Zoogeographica **1**, 566–572.
15. – 1933. Über Anpassungen der Muscheln an ihren Aufenthaltsort. Biol. gen. **9**, 189–200.
16. – 1934. Die Bedeutung des Klimas für die Tierwelt. Bioklimat. Beiblätter d. meteorol. Zeitschr. (1934) **3**, 120–125.
17. – E. HOFFMANN & J. PIA, 1934. Immergrüne Eichen in Alluvium Niederösterreichs. Sitzungsber. Ak. d. W. Wien **143**, 8–10, 293–298.
18. – 1935. Der Anteil der Tiere am Kreislauf des Kalkes in der Natur. Vorträge d. Vereins z. Vorbereitung naturw. Kenntnisse in Wien, 3–25.
19. – 1935. Tierbeobachtungen am Neusiedlersee. Heimat u. Schule **3**, 59–122.
20. – 1935. Tierleben an der Felsküste der Adria. Photographie u. Forsch. **31**, 4/5, 11–15.
21. – 1936. Der Einfluß des Klimas auf den Wasserhaushalt der Tiere. Bioklimatische Beiblätter d. meteor. Zt., 11–16.
22. – 1936. Die quartären Mollusken Österreichs und ihre paläoklimatische Bedeutung. Verh. d. 3. Int. Quartärkonferenz Wien. II., 1–3.
23. – 1937. Biologische Beobachtungen an *Cylindrus obtusus*. Arch. f. Molluskenkunde **69**, 53–56.
24. – 1937. Aus der Kleintierwelt des Dürrensteingebietes. Mitt. d. Sektion Ybbsthaler d. D. & Öst. Alpenvereins, H. 1/2, 3/4, 5/6, 6p.

25. – 1937 Versuch einer Deutung der Schalenformen der Congerien. Verh. Zool. Bot. Ges. Wien **86/87**, 375–381.
26. – 1938. Der Anpassungstypus der Hammermuschel. Paläobiol. **6**, 230–241.
27. – 1938. Tierbeobachtungen in der Dobrutscha. Wien. Jahrb. d. I. Donaudampfschiffahrtsges. **1**, 109–114.
28. – 1938. Das Aquarium und die biologische Station in Varna. Ibidem 141–145.
29. – 1938. Beziehungen zwischen Atmung und Kalkstoffwechsel bei Mollusken der Meeresküste. Zool. Anz. **124**, 182–190.
30. – 1939. Die Tierwelt des Burgenlandes. Burgenlandatlas Karte 13.
31. – 1939. Funktionell anatomische Untersuchungen an Muscheln. Zool. Jb. Anat. **65**, 4, 601–644.
32. – 1939. Beiträge zur Kenntnis des Wasserhaushaltes der Insekten. VII. Int. Kongress f. Entomologie Berlin. **I**, 797–807.
33. – 1939. Aus der Kleintierwelt des Donaupraumes. Wiss. Donauführer (Wien), 111–121.
34. – 1939. Standortstetigkeit und Formgliederung bei einigen Landtieren der Ostalpen. Verh. d. Deutsch. Zool. Ges., 448–456.
35. – 1940. Die Bindung von Landtieren an ihren Standort als Voraussetzung für die Ausbildung von Lokalformen. Forsch. u. Fortschr. **16**, 3, 33–34.
36. – 1940. Prinzipien der Systematik. Handbuch der Biologie **6**, 1, 1–16.
37. – 1940. Aufgaben und Arbeitsweise der Ökologie der Landtiere. D. Biologie **9**, 4, 108–117.
38. – 1941. Revision der Laufkäfergattungen *Patrobis* und *Diplous*. Ann. Naturhist. Mus. Wien **51**, 151–192.
39. – 1941. Zool. Ergebnisse einer von Prof. JAN VERSLUYS geleiteten Forschungsfahrt nach Zante. 1938/39 Verh. Zool. Botan. Ges. Wien **88/89**, 109–214.
40. – 1942. Bohrmuschelstudien III. Paläobiol. **7**, 5/6, 428–447.
41. – 1942. Zusammensetzung und Gliederung der Landtierwelt Kärntens. Carinthia II. Mitt. d. Vereins Naturkundl. Landesmus. Kärnten **132**, 5–28.
42. – 1943. Die Leitformenmethode in der Ökologie der Landtiere. Biol. Generalis **17**, 1/2, 106–146.
43. – 1943. Über die Beziehungen zwischen Tier- und Pflanzengesellschaften. Biol. Generalis **17**, 3/4, 566–593.
44. – 1944. Die litorale Landtierwelt ostalpiner Gewässer. Intern. Rev. Hydrobiol., Jg. 1944, 430–457.
45. – 1948. Der Anteil der Tierwelt am Stoffumsatz im Boden. Bodenkultur **2**, 1, 49–53.
46. – 1948. Ein Beitrag zur Kenntnis der Bodentierwelt einiger Waldtypen Kärntens. Carinthia II, **137/138**, 165–173.
47. – 1948. Moderne Gesichtspunkte in der Ökologie der Tiere. Wissenschaft u. Weltbild **1**, 2, 189–194.
48. – 1948. Die Landtierwelt mit besonderer Berücksichtigung des Luzerner Gebietes. Das Ybbstal **1**, 90–154.
49. – 1948. Mikroskopie der Bodentiere. Mikroskopie **III**, 120–128.
50. – 1948. Ökologische Besonderheiten der Tierwelt der Landböden. VIII. Congres International de Zoologie, 562–563.
51. – 1948. Physiologische Besonderheiten der Tierwelt der Landböden. Ebendort, 414–415.
52. – 1949. Über Vorkommen und Verteilung reduzierender Stoffe im Integument der Insekten. Österr. Zool. Z. **II**, 3, 223–241.
53. – 1950. Veränderungen der heimischen Tierwelt in jüngster Vergangenheit. Zoologische Informationen **1**, 1.
54. – 1950. Der Boden und seine Organismen. Natur und Land **36**, 7/8, 133–134.
55. – 1950. Der Kopulationsapparat der Schmetterlinge und seine Bedeutung für die Systematik. Ent. Nachrichtenblatt Österr. u. Schweizer Ent. **2**, 3, 46–48, 4, 69–72.
56. – 1951. Über die Struktur der Lebensgemeinschaften des Festlandes. Verhandlungen d. Zool. Bot. Ges. Wien **92**, 56–66.
57. – 1951. Sur la Structure des associations biotiques terrestres. Colloque intern. du centre nation. recherche scient. sur l'écologie, Paris, 37–47.
58. – 1951. Contributions a la connaissance de l'endofauna des sols marins durs. Ibidem.
59. – 1951. Zwei bemerkenswerte Tenebrioniden aus Iran. Verhandl. Naturforsch. Gesell. Basel **62**, 245–247.
60. & L.DÖLLING, 1952. Eine auffällige Wirkung von Wasserschnecken auf Kleinkrebse. Sitzungsber. A. d. W. Wien, Anz. d. math.-nat. Klasse, Jg. 1952, 10, 1–6.
61. – 1952. Ökologie. Fortschritte der Zoologie N.F. **9**, 759–840.
62. – 1952. Die Fortschritte der Biologie in unserer Zeit. Berichte und Informationen Nr. 331, XI, 912–913.
63. – 1953. Die Bedeutung der Bodenbiologie. Universitas **8**, 497–504.
64. – 1953. Tiergeografische Karte von Niederösterreich. Niederösterreich-Atlas, Lief. II, Karte 8.
65. – 1953. Die Höhle als Lebensraum. Die Lurgrotte, (1953) 14–16.
66. – 1953. Beiträge zur Kenntnis der Bodentierwelt Kärntens mit seinen Nachbargebieten. Carinthia II, **143**, 42–74.
67. – 1953. Ein Beitrag zur Kenntnis tierischer Lebensformen. Verhandlungen der Zool. Bot. Ges. Wien **93**, 57–71.
68. – E. PIFFL & F. SCHREMMER, 1954. Schwärme von Schildwanzen über dem Stadtgebiet von Wien. Wetter und Leben **6**, 3/4, 1.

69. – 1954. Vorarbeiten zu einer Biogeographie der iberischen Halbinsel. Festschrift zum 60. Geburtstag von Erwin Aichinger. I. p. 225–253.
70. – 1954. Wege zu einer Analyse der ökologischen Valenz. Verhandlungen d. D. Zool. Ges., Tübingen 1954, 292–299.
71. – 1955. Betrachtungen zum gegenwärtigen Stand in der Biozönotik. Verh. d. Zool. Bot. Ges. Wien **94**, 29–39.
72. – 1955. Typen des Wasserhaushaltes der Tiere. Sitzungsber. d. österr. Ak. d. W **164**, 49–64.
73. – 1955. Gesichtspunkte zur Beurteilung der Großstadtfauuna mit besonderer Berücksichtigung der Wiener Verhältnisse. Österr. Zool. Z. **6**, 30–54.
74. – 1955. An introduction to the study of soil animals. Proceed. Univ. Nottingham sec. Easter School agric. Sci. (1955), 313–314.
75. – 1955. A preliminary note on sampling of soil animals. Ibidem, 313–314.
76. – 1955. A brief introduction to the major groups of soil animals and their biology. Ibidem, 29–43.
77. – 1955. Zoologische Untersuchungen an den Salzlacken des Seewinkels. Anz. math.-nat. Klasse Öst. Ak. d. W **92**, 14, 257–262.
78. – 1956. Die Tierwelt Steiermarks. In: Naturführer f. Steiermark (1956), 16–41.
79. – 1956. Bodentiergemeinschaften und ihre Standortbeziehungen. Proc. XIV Int. Congr. Zool. Copenhagen, (1956), 407–409.
80. – 1956. Lebensformen und Entwicklungsrichtungen der Muscheln. Verh. Zool. Bot. Ges. Wien **96**, 16–41
81. – 1957. Weiß als Strukturfarbe bei Wüstentenebrioniden. Sitzber. Österr. Ak. W., Math.-nat. Kl. I, **166**, 2, 103–112.
82. – 1957. Die Tierwelt der Landböden in ökologischer Betrachtung. Verh. D. Zool. Ges. Graz (1957), 39–103.
83. – 1957. Ergebnisse der Österr.-Iran-Expedition. Die Tenebrioniden Irans. Sitz. Ber. Öst. Akad. Wiss., Math.-nat. Kl. I, **166**, 2, 65–102.
84. – 1958. Ökologie. Fortschr. Zool. **11**, 557–580.
85. – 1958. Über die Herkunft der Bodentierwelt des Festlandes. XVth Congr. Zool. **IV**, 9, 1–9.
86. – 1958. Zoogene Krümelbildung in ungestörten Böden. Tagungsber. d. D. Akad. Landwirtschaft. (1958), 193–199.
87. – 1960. Verbreitung und Lebensweise der Orthopteren der Pyrenäen. Zool. Beitr. **5** (Festg. W. Ulrich), 33–45.
88. – 1960. Inhalt und Aufgaben der Festlandsökologie (Epeirologie). Anz. math.-nat. Kl. Öst. Akad. Wiss., **92**, 3, 52–61.
89. – 1960. Das Gebiet der Luzerner Seen. In: Exkursionsführer zum 11. Int. Entomologenkongr. (1960), 64–82.
90. – 1960. Verbreitungsbilder der Insektenwelt Österreichs. Z. Arbeitsgemein. Öst. Entomol. **12**, 231–237
91. – 1960. Der Wasserhaushalt des Bodens als entscheidender Faktor für seine tierische Besiedlung. Verh. D. Zool. Ges., Bonn (1960), 307–310.
92. – 1960. Die Insektenwelt Österreichs in ökologischer Betrachtung. Verh. Zool. Bot. Ges. Wien **100**, 35–64.
93. – 1961. Zur Kennzeichnung der Arthropodenfauna. In: Das Buch vom Neusiedlersee. Wollzeilen Verlag, Wien, 231–237.
94. – 1962. Die Eigenart der alpinen Tierwelt. Öst. Alpenverein Festfolge (1962), 5–7
95. – 1962. Der Beitrag der Zoologie zur Kultur der Gegenwart. Almanach Öst. Akad. Wiss. **112**, 244–255.
96. – 1962. Zur ökologischen Kennzeichnung der Großstadt. Natur und Landschaft **36**, 84–88.
97. – 1962. Die Tierwelt in der Steiermark. Mitt. Naturw. Verein f. Steiermark **62**, 47–72.
98. – 1962. Österreich als Arbeitsgebiet für Zoologen. Verh. D. Zool. Ges. Wien (1962), 56–65.
99. – 1963. Funktionelle Beziehungen zwischen Bodentieren und Mikroorganismen. In: Soil Organisms, North Holland Publ. Comp. Amsterdam, 333–341.
100. – 1963. Über den Einfluß des Myzels von *Clitocybe infundibuliformis* auf die Streufauuna. Ibidem, 281–288.
101. – 1963. Soil inhabiting arthropoda. Ann. Rev. Ent. **8**, 115–136.
102. – 1964. Die Tierwelt in Steiermark. In: Atlas der Steiermark, Graz (1964).
103. – 1964. Catalogus Faunae Graeciae, Pars 1, 7–60.
104. – 1965. Gegenwartsaufgaben der Zoologie an der Universität Wien. Österr. Hochschulzeitung 1. 5. 1965, 9, 426–436.
105. – 1966. Nahrungsbeziehungen innerhalb der Tierwelt der Namibwüste. SB Ak. Wiss. Wien, math.-nat. Kl., Abt. I (1974), fasc. 5/6, 185–190.
106. – 1966. Die ökologischen Verhältnisse der Namibwüste (Südwestafrika). In: Comunicacion al Coloquio "Aportaciones de las investigaciones Ecologicas y Agrarias a la Lucha del mundo contro el hambre", Madrid, 1–20.
107. – 1966. Die Verteilung der Tierwelt in Österreich. In: Atlas der Republik Österreich, Lief. 3, 1 Blatt mit 9 Karten.

108. – 1967 Structural aspects of soil surface dwelling biocoenoses. *In: Symposium on methods of Study in Soil Ecology*, Paris, 7–10. XI. 1967. 45–55.
109. – 1967 Möglichkeiten der Standortsbeurteilung auf Grund der Tierwelt. *In: Wiss. Z. Techn. Univ. Dresden* **16**, 2, 557–579.
110. – 1967. Aufgaben und Bedeutung der Festlandökologie (Epeirologie). *In: Mitt. Verb. deutsch. Biol.* (1967), 603–606.
111. – 1968. Zur Ökologie der Schneerandfauna. *Verh. deutsch. zool. Ges. Innsbruck* (1968), 707–721.
112. – 1968. Lebensgrundlagen der Tierwelt. *Natur und Land* **55**, 3–4.
113. – 1970. Allgemein biologische Aspekte der Umweltbeeinträchtigung. *Österr. Ärztezeit.* **25**, 2420–2425.
114. – 1970. Das Schicksal von Fauna und Flora im Ballungsraum der Großstadt. Mensch und Natur in der europäischen Großstadt. *Europagespräch 1970. Wiener Schriften* **32**, 161–165.
115. – 1971. Die Bedeutung der Verhaltensweisen des Menschen für den Natur- und Lebensschutz. *Protectio Vitae* **2**, 77–79.
116. – 1972. Die Bedeutung der Verhaltensweisen des Menschen für den Natur- und Lebensschutz. *NOI international, Mensch – Gesellschaft – Kultur – Umwelt.* **7**, 15–25.
117. – 1972. Die Eigenart der alpinen Tierwelt. *Ebendorf* **8**, 40–45.
118. – 1972. Beziehungen zwischen Ökologie und Ethologie. *15 Jahre Gesellschaft der Freunde der Biol. Station Wilhelminenberg 1957–1972.*
119. – 1974. Die wissenschaftliche Bedeutung von Insektsammlungen. *Ent. Arbeiten des Museums Frey* **25**, 1–3.
120. – 1975. Beiträge zur Kenntnis der Nahrungsketten in der Namibwüste (Südwestafrika). *Verh. Ges. Ök. Wien*, 197–210.
121. – 1975. Die Tierwelt der Alpen und ihre Veränderungen in geschichtlicher Zeit. *Natur und Land* **5**, 151–152.
122. – 1975. Außersinnliche Wahrnehmungen bei Tieren. *Parapsychol.* **4**, 9–10.
123. – 1977 Die Grünflächen der Städte und ihre Tierwelt, mit besonderer Berücksichtigung des Resslparks in Wien. *Stadtökologie*, 3. Tagungsbericht des Ludwig Boltzmann-Institutes für Umweltwissenschaften und Naturschutz, Graz.
124. – 1977 [gemeinsam mit ALEXANDER CERNUSCA]. Zur geschichtlichen Entwicklung und der derzeitigen Lage der ökologischen Forschung in Österreich. *Verh. Ges. Ök., Kiel, Jahresvers.* 1977.
125. – 1977. Veränderung der Tierwelt durch menschlichen Einfluß. *Österr. Forum Umweltschutz und Umweltgestaltung.* Altmünster.
126. – 1977 Die Tierwelt der Alpen und ihre Veränderungen in historischer Zeit. *In: Natur und Mensch im Alpenraum*, Graz.
127. – 1977. Characteristic distribution patterns of Greek animals. I. *Symposion international sur la Zoogeographie et l'ecologie de la Greece*, Athen, 17–22.
128. – 1977 Lake Mikri Prespa and its surroundings seen from the point of view of Nature Conservation. *Physis*, Athen, **13**, 36–37.
129. – 1977. Gibt es Prioritäten im Umweltschutz. *In: Bildung und Gesundheit*, Georg-Michael-Pfaff-Gedächtnisstiftung, Halbjahresschrift, 22–30.
130. – 1978. Les espaces verts urbains et leur faunae. *Neuf* Nr. 76.
131. – 1980. Beiträge österreichischer Forscher zur Kenntnis der Spinnentiere. VIII. *Internat. Arachnologen-Kongreß*, Wien.
132. – 1980. Die Großstadt als Lebensraum für Mensch, Tier und Pflanze. *Ökomanifest 1980*, Wien Braumüller.
133. – 1981. Contemporary developments in world Ecology: Austria. *In: KORMONDY, E. J., & F. McCORMICK (eds.), Handbook of contemporary developments in world ecology.* Westpoint, Connecticut and London.
134. – 1981. Vorläufige Übersicht über die wechselwarme Land- und Ufertierwelt der Umgebung der biologischen Station bei Mikrolimni am kleinen Prespa-See. *Physis* **26**.
135. – 1981. Die „Eichenberger Kugeln“ Montfort, *Vierteljahresschr. f. Geschichte u. Gegenwart*, **1**.
136. – 1981. Das Eindringen eines pflanzenfressenden Marienkäfers (*Epilachna argus*) in das Wiener Becken. *Sitz. Bericht math.-nat. Kl., Österr. Akad. d. W. Wien, Abt. I*, **190**, 6/7 161–172.
137. – 1982. Free-living invertebrates within the major ecosystem of Vienne. *In: BORNKAMM, R., J. A. LEE & M. R. D. SEAWARD (eds.), Urban ecology.* Oxford.
138. – 1982. A remarkable case of longevity in *Palmatogecko rangei* ANDERSON. *Journ. Herpet. Assoc. Africa* **27**
139. – 1983. Vergleichende Verhaltensforschung an der Universität Wien. *In: KÖNIG, O. (Hrsg.), Verhaltensforschung in Österreich*, Wien, 136–139.
140. – 1983. Rote Liste der in Österreich gefährdeten Weichtiere (Schnecken und Muscheln). *In: Anonym, Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs.* Herausgegeben vom Min. f. Gesund. u. Umweltschutz.
141. – 1983. Eine vermeintliche *Chrysochloa*-Art von der Sierra Nevada (Coleopt., Chrysomelidae). *Anz. Österr. Akad. Wiss., Math.-nat. Kl.*, **120**, 65–67

142. – 1983. Ergebnisse und Aufgaben der modernen ökologischen Forschung. *In: XIII. Jahrestagung der Ökol. Ges. in Bremen 1983.* (= „Mahnworte“, Titel von der Redaktion) Göttingen, 1985.
143. – 1984. Contributions to the knowledge of historical biogeographie of the balkan-peninsula, especially of Greece. Third int. symposium on biogeography and ecology of Greece and the Balkan-peninsula, Patras 1984, *Biologia Gallo-Hellenica* 1986, **12**, 71–84.
144. – 1984. Monographie der Blattkäfergattung *Chrysochloa* (Coleoptera, Chrysomelidae), I. Teil: Revision. Sitz. Bericht math.-nat. Kl., Österr. Akad. d. Wiss., Wien, Abt. I, **193**, 171–287
145. – 1985. Zoologische Forschung im Bereich der Wiener Universität. Arch. Gesch. nat. Wiss. **14/15**, 663–679.
146. – 1985. Zur Geschichte der Zoologie in Wien. Verh. Deutsch. Zool. Ges. **78**, 1–4.
147. – 1985. Ökologisch und historisch bedingte Verbreitungsbilder innerhalb der alpinen Tierwelt. Verh. Ges. Ök., Graz 1985, **15**, 81–90.
148. – 1986. Characteristics and development of urban soil fauna scientific consultation on soils and soil zoology in urban ecosystem. Berlin 1986.
149. – 1988. Veränderungen der Insektenwelt Österreichs in neuerer Zeit. *In: GEPP, J.* (Hrsg.), Gefährdete Alpentiere. Graz.

Anschrift des Autors: Prof. Dr. sc. B. KLAUSNITZER, WB Taxonomie/Ökologie, Sektion Biowissenschaften der Karl-Marx-Universität, Talstraße 33, Leipzig, 7010.

## Earlier volumes for completing your collection!

### Pedobiologia

The following volumes are still available:

1962: Volume 2	1981: Volume 21, 22
1963: Volume 3	1982: Volume 23, 24
1964: Volume 4	1983: Volume 25
1965: Volume 5	1984: Volume 26 (Num. 1–4, 6),
1970: Volume 10	Volume 27
1971: Volume 11	1985: Volume 28
1972: Volume 12	1986: Volume 29
1973: Volume 13	1987: Volume 30
1974: Volume 14	1988: Volume 31
1976: Volume 16	Volume 32
1977: Volume 17	

The offer is not binding. Delivery is possible as long as in stock.

Please mail your order directly to

VEB VERLAGE FÜR MEDIZIN UND BIOLOGIE  
BERLIN-JENA-LEIPZIG  
VEB Gustav Fischer Verlag Jena  
Journals Distribution Department  
Villengang 2, Jena, DDR - 6900  
German Democratic Republic